

TOP 15: Windenergienutzung Hebert, Stellungnahme der AGL

Die Bürgerbefragung zur Windenergienutzung hat ein eindeutiges Ergebnis gebracht. 34% aller Wahlberechtigten haben teilgenommen, für eine Bürgerbefragung eine tolle Beteiligung. Davon haben sich 60% für den Bau von Windrädern auf dem Hebert ausgesprochen, eine deutliche Mehrheit. Dieses Ergebnis gibt keinen Spielraum für Interpretationen. Die Bürgerinnen und Bürger, die nicht teilgenommen haben, haben dafür ihre Gründe, es ist zu vermuten sehr unterschiedliche. Ihre Enthaltung darf aber weder der einen noch der anderen Position zugeschlagen werden.

Mit diesem eindeutigen Ergebnis haben die Eberbacher ein klares Zeichen für die Nutzung der regenerativen Energien gesetzt und das freut uns besonders. Gerade am vergangenen Wochenende wurde bei der Weltklimakonferenz in Paris vereinbart, dass der Ausstoß von CO₂ deutlich reduziert werden muss um die Erderwärmung bei unter 2 Grad zu halten. Die regenerative Energieerzeugung wird, so die Umweltministerin, die klimaschädlichen Kohlekraftwerke in den nächsten 20 Jahren vollständig ersetzen. Die Eberbacher Bürgerinnen und Bürger haben mit der Befürwortung der Windenergienutzung auf dem Hebert zum Ausdruck gebracht, dass auch Eberbach einen Beitrag zum Klimaschutz leistet.

Heute wird der Gemeinderat entscheiden, ob der Hebert als Windparkstandort weiterentwickelt werden soll. Da eine eindeutige Willenserklärung des Souveräns, der Bürgerinnen und Bürger, vorliegt, geht die AGL davon aus, dass der Gemeinderat mit deutlicher Mehrheit diesem Votum folgen wird.

Die AGL stimmt der Weiterentwicklung des Hebert als Windparkstandort zu. Wir befürworten auch das im Beschlussantrag vorgesehene weitere Vorgehen, möchten aber deutlich machen, dass für die Bürgerinnen und Bürger Eberbachs und der Umlandgemeinden eine faire finanzielle Beteiligung vorgesehen werden muss.

Wir gehen davon aus, dass vor der Ausschreibung dem Gemeinderat die Ausschreibungsunterlagen vorgelegt werden. Das gilt auch für sämtliche weitere Vereinbarungen.

Wir erwarten, dass nach dem heutigen Beschluss die Ausschreibung und alle weiteren Schritte zügig erfolgen.